

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Bezugspreis in der Stadt für Abholer montl. 5 M. durch
Polen bezogen montl. 5,50 M. durch auswärtige
Polen montl. 5,75 M. bei Vorzahlung montl. 6 M. frei
Haus. Erhalten wöchentlich nachmittags Einzelnummer 30 S.
Postfach-Nr. 16 654. Geschäftsstelle Fäbterstraße 4.
Für unerbetene Außenbestellungen wird keine Gewähr geleistet.

Anzeigenpreis Der Zeitl. Mittl. Zeitraum 30 Wk. und
Die laufende Monatsausgabe wird vom Betreiber auf seine
Anzeigen in Zahlung genommen. Auktionsgebühr 50 Wk. Fern-
belegens. Norm Anzeigenhöhe 11 1/2 Wk. vom Fernb. 100
Erklärungsort Merseburg. Belegnummer wird berechnet

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 102.

Dienstag, den 3. Mai 1921

161. Jahrgang.

Tageschronik

Die Entente wird die Erfüllung ihrer Forderungen durch ein Ultimatum von 12 Tagen verlangen.
Die Reichsregierung ist entschlossen, ein unerfüllbares Ultimatum der Entente abzulehnen.
Die Antwort Amerikas auf die deutsche Note ist in Berlin eingetroffen.
Unterzeichnung des Friedens mit Amerika noch im Mai?
Nach dem Plane der Interalliierten Kommission sollen Belgien und Holland an Polen fallen.
Korfasanji spiegelt durch Streikführung eine Volkserhebung vor.

Eine Teilung Oberschlesiens.

Belgien und Holland polnisch!

Der Bericht der Interalliierten Kommission über das Schicksal Oberschlesiens ist nach London abgegangen. Er stellt die Teilung Oberschlesiens in der Weise dar, daß die Kreise Belgien und Holland an Polen fallen, während England immer schon der Ansicht war, man könne nur die Kreise Belgien und Holland an Belgien abgeben und den Belgier geben. Im Gegensatz hierzu hat die italienische Regierung die Unterabteilung Oberschlesiens beantragt. Die deutsche Regierung wird niemals auch in eine Abtretung der Kreise Belgien und Holland an Belgien einwilligen und Protest gegen einen solchen Beschluß des Obersten Rates erheben. Bis zur Stunde liegen noch keine Meinungen vor, daß sich der Oberste Rat noch während seiner jetzigen Tagung mit der ober-schlesischen Frage beschäftigen werde. Das hängt ganz von dem Ausgang der böhmer Beratung ab. Zunächst handelt es sich um die ober-schlesische Frage ebenfalls fest zur Entscheidung zu bringen. Die Differenz, die aber zwischen England, Italien und Japan einerseits und Frankreich andererseits entstanden ist, wird wahrscheinlich zur Beruhigung machen, die Entscheidung über Oberschlesien zu verschieben. (2)

Ein deutscher Schwenkführer für London.

Der Anbeter der Berliner Kohlenarbeitsabteilung Einar Wolke, Geh. Kommerzienrat Arnold ist nach London berufen worden, um den deutschen Vorkämpfer in seinen Darlegungen über die Unteilbarkeit Oberschlesiens zu unterstützen.

Neue Streikunruhen in Oberschlesien.

Ein Aufstandswander Korfasanji.

Angeichts des Berichtes der interalliierten Kommission, wonach Polen „nur“ Belgien und Holland erhalten soll, greift Korfasanji zum letzten verzweifelten Mittel, dem Putsch und Streik. Der deutsche Vertreter Urbanek bezeichnet dies als eine Zeit der Verzweiflung, jedoch um Abwehr der Aufspaltung der polnischen Bevölkerung, um am 3. Mai, dem polnischen Nationalfeiertag, neue Tumulte hervorzurufen. Dr. Urbanek fordert die Großmächte angesichts der tatsächlichen politischen Lage auf, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um ein neues Ausbrechen polnischer Insurgentenstände zu vermeiden.

Die Ausdehnung des Streikes.

W. E. W. meldet: Gestern abend waren von 62 Gruben 55 ausständig. Abstreikenden Ausständigen ist der Grund des Streiks überhaupt noch nicht bekannt. Arbeitswillige werden von der Arbeitsstätte gewissermaßen ferngehalten. Von 240 000 Arbeitern streiken rund 200 000. Am 5. März wird der Streik nur teilweise beseitigt. Die Telegraphenverbindungen sind unterbrochen. Die Zellephonen sind unterbrochen.

In Paris und Sobrel verlangen die Polen die Eisenbahnbeamten aus dem Dienst. Erst nach Befreiung der Bahnhöfe durch die Polen sollte der regelmäßige Zugverkehr wieder aufgenommen werden. Die für heute anstehende polnische Nationalfeierlichkeiten geplanten Umzüge wurden von der interalliierten Kommission verboten, die auch ein Alkoholverbot erließ. Wenn nötig, soll der Belagerungsstand verhängt werden. Weiter kam es nicht zu größeren Ausschreitungen, jedoch hielten bereits in zahlreichen Orten die Deutschen aus Angst vor Terrorakten. Die deutschen Behörden

12 Tage Frist

zur Unterschrift unter das eigene Todesurteil.

Die vier alliierten Außenminister Briand, Falser, Curzon und Graf Torga haben das Ultimatum abgelehnt, das nach erfolgter Zustimmung des Obersten Rates abgelehnt werden soll. In der offiziellen Verlautbarung darüber erscheint zum ersten Mal das Wort Ultimatum, obwohl die Franzosen sich bisher gegen diesen Begriff gekräftigt haben.

Die Außenminister beschließen, Deutschland eine Frist von 12 Tagen zu geben, innerhalb welcher die französischen Mobilisierungsvorbereitungen stattfinden werden und innerhalb welcher sich Deutschland zu entscheiden haben wird, ob es die Bedingungen der Alliierten annehmen will oder nicht. Deutschland soll 36 Jahre Zeit erhalten, den Betrag von 132 Milliarden Goldmark zu bezahlen. Bis zum Jahre 1925 sind 2 1/2 Prozent Zinsen vorzusehen und vom Jahre 1926 ab 5 Prozent.

Das Ultimatum, das Deutschland von der Reparationskommission mit Zustimmung des Obersten Rates der Alliierten übergeben werden soll, wird eine Vorrede und mehrere Paragraphen umfassen. In der Vorrede wird an alle beteiligten Deutschlands gegen die Bedingungen des Berliner Vertrags mit Bezug auf die Reparationen, die Bestrafung der gescheiterten Offiziere und die Reparationen erinnert. Die folgenden Paragraphen werden die Maßnahmen aufzählen, die die Alliierten in militärischer Hinsicht ergreifen wollen. Sollte Deutschland die Entscheidung der Reparationskommission nicht annehmen, so werden die Sanktionen sofort verhängt werden.

Eine Entscheidung über das Ultimatum hat der Oberste Rat noch nicht getroffen.

Eine Einigung beinahe erreicht.

Die „Gazette“ meldet, erklärte Briand Montag abend bei seiner Rückkehr von der Sitzung des Obersten Rates: Die Einigung ist beinahe hergestellt. Dienstag vormittag wird die Vollkommenheit, wo eine neue Sitzung für 11.30 Uhr anberaumt ist. Der Einigungsbeschluss für die Jahresrate 1919 erachtete heute Abend in Uebereinstimmung mit dem Obersten Rat. Die paar Punkte, die noch in der Schwere sind, beziehen sich auf die finanziellen Garantien des Planes.

Schaftsvertreter protestierten beim internationalen Gewerkschaftstreffen gegen den Streik, der gegen den Willen des höchsten Zentes der Arbeiter durchgeführt wurde und eine Volkserhebung für den Anstich Oberschlesiens an Polen vorzubereiten wolle.

In vier Kreisen 200 Deutsche ermordet.

Angeichts der erneut einsetzenden verheerenden polnischen Propaganda ist zu befürchten, daß Oberschlesien kühneren Taten entgegensteht. Am 1. April sind die Aufstände in der Gruppe Katowice, die unter dem Kommando des französischen Major Pichler steht. In den Kreisen Bielech, Katowice, Lubin und Wiesz, die dieser Gruppe in polnischer Hinsicht unterliegen, sind bisher insgesamt 200 Deutsche ermordet worden. Jetzt organisieren die Polnischen ein sogenanntes „oberschlesisches Freikorps“, dessen die alten Organisationen aus und beschließen, die Polnischen unter dem Ansehen der interalliierten Kommission und ihrer zahlreichen Organe, die nichts sehen und hören wollen.

Vor einem polnischen Einfall?

Wie dem „Berl. Tagbl.“ gemeldet wird, steht der Einmarsch polnischer Truppen am 3. oder 4. Mai bevor. Veranlassungsvorbehalt für verschiedene Kreise Oberschlesiens. In Belgien, Holland und Preußen ist ein allgemeines Verbot der Einmarsch verboten worden. Ebenso wurden die für den 3. Mai als polnisches Festtag und für den Himmeljahrsfest geplanten Umzüge verboten.

Verordnungen abgeben.

Der Vorsitzende der Interalliierten Kommission, General Levard, hat Oberschlesien am 30. April verlassen. Der Vorsitz in der Interalliierten Kommission ist auf General du Marais übergegangen. Die Vertretung Frankreichs übernimmt Generalanführer Paulot.

Illusionsgewinne der Industrie.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht Prof. Dr. Fritz Klein - Göttingen in der „Woll. Ztg.“ einen lebenswichtigen Artikel, der namentlich auch der Aufmerksamkeit der Finanzämter empfohlen sei. Derselbe lautet:

Die anscheinend günstigen Aussichten der deutschen Industrieunternehmen des letzten Jahres haben einen vollkommen verkehrten Eindruck von unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit hervorgerufen.

Die Ursache dafür liegt in der Verwechslung der volkswirtschaftlichen mit der privatwirtschaftlichen Rentabilität. Der Illusionsgrund besteht in dem noch weiter geführten Zwangsarbeit, insbesondere auf dem Gebiet der Zwangsarbeiten und Zwangsverpflichtung. Ein Beispiel wird das verdeutlichen. Nehmen wir ein Werk, etwa ein Schiffswerft mit 2500 Arbeitern und Angestellten, also etwa 2500 Arbeiter und 250 Beamte. Das Aktienkapital, das im Frieden vier Millionen Mark betragen haben mag, möge jetzt 10 Millionen Mark betragen. Die Friedensmiete möge für den Arbeiter 30 M pro Monat, für den Beamten 60 M pro Monat durchschnittlich betragen haben.

Wenn die richtige Miete im Sinne der volkswirtschaftlichen Bilanz erhoben würde, so muß die vierzehnfache Vertiefung der Bankrollen für Neubauten in Betracht gezogen werden. Bei Annahme gleichgeschickter Lohnsätze und wenig anderer allgemeiner Umstände muß die Friedensmiete immerhin das Dreifache der Friedensmiete sein, d. h. für den Arbeiter 90 M, für den Beamten 180 M betragen. Wenn man gegenwärtige Arbeitermiete mit 50 M pro Monat, die Beamtenmiete mit 100 M pro Monat ansetzt, und also 600 M bezüglich 1200 M in Abzug bringt, so werden also infolge der Zwangsarbeit jährlich 3000 M für die Arbeiterwohnung und 6000 M für die Beamtenwohnung der Verzinsung und Erhaltung des in den Jahren lebenden Kapitals entzogen. Die Gesamtsumme dieser Verluste beträgt nach unmittelbarer Berechnung 8 250 Millionen Mark jährlich, d. h. rund 80 v. H. des Aktienkapitals. In dieser Folge der Zwangsarbeit geht sich eine zweite und den Zuschüssen zur Verbilligung der Brotverforgung herab. Neben vier pro Kopf einen Zuschuß von jährlich 200 M, so wird, eine vierzehnfache Familie vorausgesetzt, ein Zuschuß von 2 Millionen Mark anzunehmen sein. Insgesamt werden also noch einmal 20 v. H. des Aktienkapitals durch einen Staatszinsfuß, der volkswirtschaftlich ein Verlust darstellt, geleistet.

Das Ergebnis dieser Betrachtung ist, daß ein solches industrielles Unternehmen, das nicht unter der jetzigen Zwangsarbeit einen Reingewinn von wenigstens 100 v. H. des Aktienkapitals erbringt, volkswirtschaftlich unrentabel ist.

Die Rechnung wird etwas zugunsten der gesunden Industrie verändert, wenn man bedenkt, daß auch die Neubauten, die wir als die vierzehnfachen der Friedenskosten angenommen haben, bei Aufhebung der Zwangsarbeit der Mieten steigen würden. Sie würden zumgegen der gefundenen Ziffer vermindert, wenn man annimmt, daß in der Friedensmiete ein volkswirtschaftlich unmöglicher privatwirtschaftlicher Gewinn von etwa 10 v. H. enthalten ist. Die Ziffer von rund 100 v. H. wird daher im Mittel höheres und ähnlicher Korrekturen nicht wesentlich verändert werden.

Wenn man mit diesen Zahlen die Ergebnisse solcher und ähnlicher bester Industrieunternehmen vergleicht, wenn man ferner berücksichtigt, daß die meisten Unternehmen nicht einmal privatwirtschaftlich die richtigen Rückstellungen für das Erneuerungsfonds, das der Erhaltung ihres in Gebäuden und Maschinen stehenden Kapitals dient, machen, weil sie noch immer sich in einer durch die allgemeine Lage nicht gerechtfertigten Hoffnung auf Besserung der deutschen Lage bewegen, so erkennt man das Maß der Wirklichkeit.

Durch die geschickte Begünstigung infolge der Zwangsarbeit ist unsere Industrie im letzten Jahre wieder in den Höhepunkt des Weltmarktes gekommen, und das ist zweifellos begründbar. Daß aber auf die Dauer eine solche Begünstigung, die ein Neubau am Hauptkapital zugunsten des Industrielapitals bedeutet, nicht aufrechterhalten werden kann, sondern mit der fortgeschrittenen Umwertung und dem schließlichen Zusammenbruch der Wirtschaft eintreten wird, ist ebenfalls klar. Die Wohnungsmiet wird steigen. In Groß-Berlin droht schon in diesem Jahr der größte Teil der Dachwohnungen unbenutzbar zu werden. Der Tag nach, wo die Wohnungsmiet an dem Wert des Wirtschaftsfonds sinkt. Es ist sicher, daß ein großer Teil der Markte, auf welchen unsere Industrie im letzten Jahre konkurrenzfähig gewesen ist, volkswirtschaftlich nur mit Verlust befristet worden sind und daß eine nicht geringe Zahl von Industrieunternehmen überhaupt nicht volkswirtschaftlichen Nutzen erbringen kann, besonders die

Nach dem 11. April 1917 in Merseburg erwidelt worden. Dieser Voranschritt hat entweder im Gefolge...

Nachnahme eines Beiträgers.

In der 19 Jahre alte Schaubildes S. Sommer aus Merseburg...

* Vom 1. Mai ab ist der Preis für ein Schweißblech mit 50 Blättern...

* Der Magistrat erinnert daran, daß die Aufnahme des für April...

Was der Landmann vom Mai fast.

* Wägen auf die Saaten, dann reinet es Dufaten. - Wägenaufnahme im Mai bringen uns viel Heu. - Frühe und Abendnaht im Mai bringen Wein und vieles Heu...

* Auch der Beamte darf sich seiner Arbeit schämen.

* Beamte haben neuerdings fast gänzlich Arbeit zu vermeiden. In der Regel ist es die Pflicht der Beamten...

Die Arbeitervereinsliste Merseburg. Der Arbeitervereinsliste Merseburg ist schon im Anzeigenteil bekannt...

Konzert der Weibler Madrilal-Vereinigung.

* Unter „Madrilal“ ist wörtlich annehmen, ein Schillergedicht zu verstehen; denn der Name kommt von „madrilal“...

Heber „Verfallens, London, Amerika und die deutsche Zukunft“. Nach gestern Abend auf Einladung der Deutschen Volkspartei im „Tivol“...

Die Polen in Oberschlesien eingefallen.

Der lange vorübergehende Aufstand hat begonnen.

Deutsches, 3. Mai, (Sig. Drahtber.). Heute früh marschieren Infanteristen ein und besetzen die öffentlichen Plätze. Französische Soldaten durchziehen die Stadt...

Amerika lehnt die Vermittlung ab.

London, 3. Mai. Staatssekretär Hughes teilte dem Reichsminister Dr. Simons in einer Note mit, die deutschen Gegenverträge...

Neue deutsche Angelegenheiten?

London, 3. Mai. Nach einer „Times“-Mitteilung ist eine neue deutsche Note im Washington eingegangen. Heber die Generalnote...

Die Milliardenforderungen der Entente.

Paris, 3. Mai. Wie „Echo de Paris“ mitteilt, will man folgenden Finanzplan Deutschlands aufstellen: Es sind zwei Schritte zu beschließen...

Kerner schreibt „Gedächtnis“. Alle Ausnahmen von Schuldverschreibungen werden durch die Einnahmen des Reiches sichergestellt...

Die Vorbereitungen zu den Zwangsmaßnahmen.

Berlin, 3. Mai. General Wehmann hat in Prag und Pilsen wichtige Besprechungen mit den Generalfeldherren der polnischen, tschechischen, ungarischen und rumänischen Armeen...

Mißgeschick, das das „made in Germany“ erlebte. Das die Entschuldigend einmal in einem Weltkrieg führen würde, hatte Bismarck bereits erkannt...

Heute Abend spricht Herr Reichs-Denart über dasselbe Thema in Lützen, morgen in Landeshut über nächsten Montag in Schaafstädt...

Wormarsch bis zur Linie Mittels-Cells-Obbat-Strethelm.

Für die Befestigung des Ruhrgebietes sind zwei Pläne vorgesehen worden. Der eine der von dem belgischen Generalstab...

England hofft auf die deutsche Nachgiebigkeit.

London, 3. Mai. Es besteht Grund zu der Annahme, daß die deutsche Regierung unter dem Einfluß der deutschen Industriellen...

Briand - Lloyd George.

Paris, 3. Mai. Lloyd George soll durch die von Briand gestellte Frage wegen des französischen Mobilisationsbefehls etwas überflüssig gewesen sein...

Die Spannung zwischen Amerika und Frankreich.

London, 3. Mai. „New York Herald“, der jetzt als Professor Gordons ansetzt, wird, insofern die Regierung Frankreichs...

Die amerikanischen Truppen am Rhein.

New York, 3. Mai. Nach Bestätigung des Friedensabstandes mit Deutschland werden die amerikanischen Truppen vom Rhein zurückgezogen.

Die Kommunisten in England.

London, 3. Mai. Die Weibchen bereiteten gewisse Abstriche in die kommunistische Partei, die die letzte industrielle Krise benutzen wollte...

Ein blutiger Zusammenstoß zwischen Christen und Zionisten.

Kairo, 3. Mai. Bei einer bolschewistischen Demonstration in Kairo an der zehntausend Teilnehmer nahmen, kam es zu einem Kampfe zwischen Christen und Mohammedanern...

Der griechisch-türkische Krieg.

Paris, 3. Mai. Mustafa Kemal erklärte, die Türken seien bereit, mit Griechenland in Verhandlungen zu treten, bevor Smyrna und Thrazien geräumt seien...

Aus Kreis und Nachbarreisen

Bowling tot.

h. Halle, 3. Mai. Die Frau des Kommunistenführers Bowling ist in Halle, ehemaligen Kommissars in Wandlitz, bei der Nachricht erschollen worden...

** Schenkung, 3. Mai. Die Kaiserin der hiesigen Arbeiterkassen wurde durch einen Festum im Lindehof nach dem Waldlager eröffnet...

Der Fichtenschieferstein beendet.

** Raumbauer, 3. Mai. Dem am 18. Dezember 1920 begonnenen Streit der Raumbauer Tischlergewerkschaft ist nun endlich nach langjähriger Dauer auch das Ende beschieden...

Gesellschaftliche.

Die vor einlauer Zeit hier berichtete Merseburger Großdampfwalderei in der Weihenstraße 2 ist in den Besitz des Dampfwaldereibesetzers Georg Wolf hier übergegangen.

Vermögensfreie Reduktion: Politik, Kunst und Prosa. Teil 1. Von Dr. F. A. W. ...

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Seiner geliebten Frau folgte gestern nachmittag unser guter Vater und Großvater

Hugo Mansfeld

Oberlehrer i. R.

auf dem Wege in die Ewigkeit nach.
Merseburg, den 3. Mai 1921.

Mansfeld-Mühlpfordt.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des städt. Friedhofes aus statt.

Neue Fahrräder

erhältliche Marken:
Triumph, Prato,
Löwe, Panther,
Viktoria

Gummi-Bereifung
zu billigen Preisen
empfehlen

P. Krause, Halle
St. Ulrichs 18 a.
Hinter
Pottel & Großföhrst.

Restaurant „Tivoli“

Donnerstag (Himmelfahrt), 5. Mai, von früh 7 Uhr ab:

Großes Frühschoppen-Konzert

ff. Speckkuchen
Gute Engelhardts-Biere
Echte Döllnitzer Märzen-Gose

Gustav Erdmann.

Weyererparfüm.

Die Parfümiers zu
Göthenberg sollen
Dienstag, d. 12. Mai
um mittags 2 Uhr
im Gasthof zu Göthenberg
gegen sofortige Ablösung
verpachtet werden.
Verkaufsstelle:
Dr. Baummann.

1. Portland- Zement

1. Zement-Kalk

offert
zu billigem Fabrikpreis
Michel-Briket-
Verkaufsstelle
Hauptmarkt 67,
Fernsprecher 82.

Baby lernt leicht laufen,
wenn als stärkende,
leichte Ernährung der Bein-
muskeln u. Sehnen Dr.
Bulleb's extra starker
Arniastranzbrann wenn
angewendet wird. A Flasche 6.
Zu haben bei: Kurt Atzel,
Adler-Druckerei.

Darlehen
in jed. Höhe von 100 Mark
bis 10000 Mark, ohne Bürgen,
Bewilligung in 24 Stunden,
Zinsen 6% p. a., keine
Gebühren, keine Provisionen,
Kaufmann, Hauptplatz 10/11.

Worum
kauft Sie sämtliche
Möbel so enorm billig
in den
Leipziger Möbelhäusern
Carl Max Rajchig
Leipzig,
Taubertstraße 32
(Bismarckplatz)
weil
das ganze Möbellager
im Juni geräumt
sein muß

Neue Pfingst-Kleiderstoffe

in hervorragend schöner Auswahl und grosser Preiswürdigkeit.

Woll-Mousselin	in neuen Fantasie- u. Tupfen- mustern, 80 cm br., 62. 55. 52.	50.-
Wasch-Mousselin	in sehr reicher Auswahl, in mittleren, hellen u. dunklen Streifen, Tupfen- und Fantasie- mustern	10.-
Dirndlstoffe	in neuestem Caro- und Fantasie- geschmack, in sehr schöner Aus- wahl	15.-
Uni-Voll-Voile u. Batiste	beste Qualität, in 100, 115 u. 120 cm breit, i. all. mod. Farben	12.-
Uni-Woll-Kleiderstoffe	i. gross. Farben- sortimenten, Batist — Popeline — Serge — Gabardine, 90—118 cm breit	50.-
Seiden-Eolienne	(Wolle m. Seide), 100 cm breit, in vorzüglicher, eleganter weichfließender Qualität	78.-
Seiden-Crepe de Chine	100 cm br., in sehr schöner, grosser Farbenauswahl	85.-
Kostüm- u. Kleiderstoffe	75 cm breit, ganz besonders preiswert, in vielen neuen Modelfarben	28.-

Täglich grosse Neueingänge in
fertigen Damen- und Kinder-Kleidern, Blusen, Röcken
zu sehr billigen, bedeutend gesenkten Preisen.

Otto Dobkowitz, Merseburg

Ich bitte um Beachtung meiner Schaufenster-Auslagen

Am Sonntag, den 8. Mai sind meine Verkaufsräume
von 12 bis 6 Uhr für den Verkauf geöffnet.

Kür- und Bade-Restaurant Lauchstädt

Himmelfahrt, nachmittags 3 1/2 Uhr:

Eröffnungs-Konzert

○○○○○○

Abends: BALL im Kursaal.

Casino Gr. Ball

Mittwoch,
den 4. Mai

Görlach-Orchester.

Kurhaus Dürrenberg

zu Himmelfahrt

1. grosser Reunion-Abend.

Nur Neueste Tänze.

Es ladet ein

Die Direktion.

Von jetzt ab jeden Donnerstag
Reunion.

Casino

Montag, den 9. Mai,
pünktlich 7 1/2 Uhr:

Madrigal-Verreinigung

Dirigent: Max Birnbacher-Lange.
Berke v. Paleirina, Potti, Schein, Arndt, H.
Döhler 2c., Karten 4 10.—, 8.—, 6.—, 3.— M.
Zigarrenhandlung Fuhs und Abendkasse

Beginn

Steuerberatungs- und

Buchführungskursus

von Syndikus Rademacher, Halle

Montag, den 9. Mai, abends 7 Uhr
im Gasthof „Alte Post“ Breitestraße 12.
Anmeldungen werden noch in der Geschäftsstelle des
Hausbesitzer-Vereins, Markt 261 entgegengenommen.
Erwerbstätige Mittelstands-, Bäcker- u. Handwerker-
vereinigung zu Merseburg und Umgegend.

Auto-Kremser- Fahren

für Vereine u. Klubs (30 Sitzplätze)
werden nach allen Ausflugsorten ausgerüstet durch
Auto-Wagner, Gütenbergstr. 13,
Telephon 697.

Tüchtig. Stütze

bei gutem Lohn für gut
bürgerlichen Haushalt
:: sofort gesucht. ::
Meldungen in der Geschäftsstelle d. Bts.

Jede Gattin neuer großer Zeamposta stehen ab
Mittwoch, den 4. d. Mts.
in allerbesten Qualität und zu
bedeutend herabgeminderten Preisen
bei mir zum Verkauf.



belgische und dänische
Arbeitspferde
Oldenburg, u. Seeländer
Wagenpferde
1 und 2jährige
schwere Fohlen.



Altschweizer
Milchvieh
hochtragende u. nusselnde Kühe
Zuchtkühen, tragende Färsen,
Zungebezer,
15 Stück schwarze junge
bayerische Zugochsen
Großer Polter
dies- und 2jähriger
Lämmer.

Louis Nürnbergger, Merseburg a. S.
Pferdehandlung Zuchtviehgeschäft
Telephon 28. Merseburg Am Bahnhof

Oeffentliche Versammlungen

Lützen:

Dienstag, den 3. Mai, abends 7 1/2 Uhr:
im Gasthof „Zum roten Löwen.“

Lauchstädt:

Mittwoch, den 4. Mai, abends 8 Uhr:
im Gasthof „Zum goldenen Stern“

Schaftstädt:

Montag, den 9. Mai, abends 8 Uhr:
im Gasthof „Prinz v. Preußen“

Referent:

Herr Schriftsteller Arendt-Denert-Berlin

über:

Versailles London und die deutsche Zukunft.

Deutsche Männer und Frauen

es gilt zu klären:

1. Die Schuld am Ausbruch des Weltkrieges.
2. Die Frage der sogenannten Kriegsverbrecher.

Kommt und hört!

Deutsche Volkspartei.

Kreisverein Merseburg.

Gottfellen und dem namige des Vereins ein sehr do-
aner Sieg ohne Gegenstand durch föhrtigen Ausbruch
in kurzer Zeit zum Besten.

Der Verein dieser beiden inamunischen deutschen Ge-
meinschaften wird dadurch in nächsten Woche auch er-
bener ermöglicht, die sich den Verein des Besten in
dieser Hinsicht. Gerade in diesem Jahre wird
das Verbleiben dieser sehr willkommen sein, da zahl-
reiche Mitglieder von Vereinen usw. an Hoffnungen
nicht gefehlt sind.

Verpflichtung von Volkswirtschaften an Kriegsbeschädigte.
Durch eine Verfügung des früheren Ministers der
öffentlichen Arbeiten wurde anordnet, dass Kriegsbeschädig-
te, die sich auf Grund öffentlicher Aufstellungen um
eine Volkswirtschaft bewerben und die für einen solchen Be-
trieb erforderlichen Fähigkeiten besitzen, gegenüber anderen
Bewerbern mit gleichem oder nicht weitlich höherem An-
gebot vorzuziehen zu beizubehalten sind. Inwiefern
die Eisenbahn-Einstellungen ermächtigt worden, Volkswirt-
schaften bis zu einem Wert von 1000 M. um geeignete
Kriegsbeschädigte freizubehalten zu werden. In der letzten
Zeit sind die Rechte für die Volkswirtschaften beschränkt er-
höht worden. Der Reichsverband der Kriegsbeschädigten hat
sich daher mit dem Reichsverbandesministerium in Verbindung
gesetzt und erklärt, die Grenze des Nachbetrags, bis zu
der Volkswirtschaften an Kriegsbeschädigte freizubehalten
verpflichtet werden können, auf 5000 M. heraufzusetzen. Das
Reichsverbandesministerium hat darauf geantwortet, daß im
Verlaufe der Abwickelung Preisen-Öffnen für Volkswirt-
schaften bis zu einem Nachbetrage von 3000 M. an
Kriegsbeschädigte freizubehalten werden können. Die
Eisenbahndirektionen sind mit den notwendigen Anweisungen
versehen worden.

Entlassung weißrussischer Angehöriger bei Wehrlosen.
Seien eine Verfügung des Reichsministers des Innern
die weißen Angehörigen aus dem Wehr- und
Kriegsstand der Wehrlosen (G.D.M.) in Berlin sofort
bei allen in Frage kommenden Stellen freigesetzt werden
und diesen damit befohlen, daß für die Entlassung nur die
Verordnung über Einstellung und Entlassung von Arbeitern
und Angehörigen während der Zeit der wirtschaftlichen De-
mobilisation maßgebend sein kann. In diesem Antrags-
schreiben hat der Reichsminister des Innern darauf hinge-
wiesen, daß die Wehrlosen infolge ihrer Wehrlosigkeit von
den abzuheben Wehrbesitzern in übernehmenden Punkten
notwendig geworden sei und daher die weißen Angehörigen
entlassen werden müßten, die erst während des Krieges bei
den Wehrbesitzern gehalten wurden. Die Wehrbesitzer
herüber, handelt es sich nicht nur um weiße, sondern
auch um männliche Angehörige. Inwiefern sich im Ver-
bandeswesen bereits erfolgte Maßnahmen zurückzuführen
werden. Der G.D.M. hat allen föhrtig in Frage kommen-
den Angehörigen die Wehrnahme abgeben, die etwa in Ausübung
der Wehrnahme des Reichsministeriums des Innern
erfolgenden Maßnahmen den Wehrbesitzern mitzuteilen
und die Wehrnahme über Einstellung und Ent-
lassung von Arbeitern und Angehörigen auszuführen.

Eine Maßnahme
die einen recht klaren Verlauf nahm, veranlaßte das
Hiesige Gesundheitsamt am Sonntag. Die Feiler begann
mit einer Reiterausübung in der 'Friedensbahn', in der ma-

mens der Gewerkschaften sehr deutlich die wachsende Unver-
mögen der Arbeiter zu sehen. Ein Berliner Arbeiter Freund, ge-
heißt in lauten Ausführungen die Verhältnisse in den
Reihen der Arbeiter. Nicht selten es, als seien die 'No-
vember-Gründungsarbeiten' wieder verloren gegangen. Nicht
zu ertragen ist leichter als zu behaupten, trotzdem wollen wir
den 1. und 2. März lassen, die Berliner Arbeiter lieber
nicht allein in der Zeit, das internationale Proletariat
sich hinter uns. (?) Ferner meinte der Redner, die Re-
aktion und der Sozialismus hätten die Folgen der Verfall-
Verträge nicht zu drehen. (1) War der internationale
Arbeiterbund das daran zu tragen. Der Redner sprach dann
noch einige Worte über den Arbeiterbund an sich, die mit
folgendem besonnenen Präsen- durchgeföhrt waren. Mit
einem Hoch auf den 'Internationalen Arbeiterbund'
nach der Vorlesung um 12 Uhr die Versammlung. Am
Nachmittag fand im 'König' die ebenfalls schon besuchte
Feiler statt, in deren Verlauf u. a. merkwürdige Vorkommnisse
und ansehnliche Darbietungen beobachtet wurden.

Turnen, Spiel und Sport

Ähnliche Bekanntheitsfragen des Galenauer.
Verband Mitteldeutscher Fußballvereine.
Verbandspreise am 5. Mai 1921.
12 Uhr Vor. II - Sp. II (98)
8.30 Uhr Wa. 3 I - Sp. II (Hüttner-68) Gönn. II -
Gr. V (Hüttner-68) Sp. II (Hüttner-68) Gönn. I (Hüttner-68)
10 Uhr Sp. II - Sp. II (Vor.)
2 Uhr 96. II - Wa. II (Sp.)
3 Uhr Am. III - D. II (98)
2 Uhr 98. IV - D. I, 2, 3, 4 (Wa.)

Stadthall (Höden)

Wie im ersten Teil in Halle, so trennen sich auch am
Sonntag im Stadthall eines Gastes mit einem Unschönen.
Salle stellt eine technisch famule Mannschaft, mit Schauer
aus der ersten Mannschaft als Mittelführer, so daß sich
Wesentliches aus Vereinfachung und Fortschritt im Tor wieder
im besten Sinne zeigen konnten. Um so weniger befriedigte
dieser Sturm: Schwere Verhältnisse und ungenügend An-
trieb verhinderten die Mannschaften der ersten Vorläufe von
der Güternorm, so daß es nicht das Können von Parität
und Höhe einen Teil beizubehalten haben wird.
In der Unversichtlichkeit der Mannschaften 1921 sämtlicher
deutscher Fußballvereine hat auch die Unversichtlichkeit eine
Mannschaft erreicht. Am Freitag (Vor. II) Halle wird
sich befinden die Mannschaften der ersten Vorläufe von
Berlin, Leipzig und Brau. Halle. Das Ausmaß dieser
Mittwoch, nachmittags 5 Uhr, hat.
In akademischer Turn- und Sportklub. In diesem Semester
soll ein feierlicher Turn- und Sportfest abgehalten werden.
Der alle sporttreibenden Studenten umfasst, die nicht
den körperlichen Sportvereinen angehören. Es soll Leicht-
athletik, Turnen, Fußball, Handball, Fußball abgehalten werden.

Volkswirtschaft — Handel — Verkehr

Die Bewährung von Volkswirtschaften.
Besamlich hat man in den Niederlanden 140 Millionen
Gulden zur Verfügung gestellt, um der deutschen Industrie
die Mittel zur Beschaffung von Rohstoffen zu ermöglichen.
In diesen Mitteln können nunmehr, wie uns die Handels-
kammer in Halle a. S. mitteilt, bereits durch Vermittlung
der 'Zentralverwaltung für das deutsch-niederländische
Kontingentsabkommen (G.M.B.S.)' in Berlin W. 8, Mohrenstr. 10,
in Anspruch genommen werden, mit welcher Vereinbarung
zu treffen sind. Der Anstieg beträgt 1/2, während; außerdem
ist eine einmalige Provision von 1/2 vom Hundert an-
zulegen.

Subwohlfenbau-Vandriele.
Eine Wertpapier-Gesellschaft, der unter allen Umständen
eine besondere Verzinsung in Aussicht genommen ist, die Wand-
riele der deutschen Volkswirtschaften. Eine Prognose
für deren Betrieb findet im allgemeinen nicht statt, zumal
eine Anzahl neuer Wandriele infolge der seit Jahren durch
niederliegenden Konjunktur nicht nur in sehr bedäufendem Um-
fange möglich ist. Somit dürfte es unannehmlich, daß
über Leben und Wert dieser Wandriele vielfach noch nicht die
richtigen Vorstellungen vorhanden sind.

Die im Umlauf befindlichen Wandriele einer Subwohlfen-
bau müssen nach reichsweiser Verfügung durch Subwohlfen-
stellen von mindestens gleicher Höhe gedeckt sein. Diese Sub-
wohlfen sind ausschließlich zu verkaufen und können die Grund-
stücke höchstens bis zu 50 Proz. ihres fortwährend ermittelten
Wertes. Die Sicherheit der Wandriele beruht nicht auf der
Sicherheit des Grundbesitzes. Letztere verbleibt dem
Wandrielehaber in der Hand, in einem Verbleibe, das
in die erste Reihe der feierlichen Rechte fällt.
Unter den heutigen Verhältnissen läßt sich sagen, daß der
Einkauf der Wandriele von keiner anderen An-
zeige von Wertpapieren erreicht wird.

Unter Berücksichtigung wird wiederum beauftragt durch die
Selbstverwaltung. Ihre Rollen sind fortgesetzt durch
den Schlichter und Schlichter im Falle der Unschönen
Arbeitskraft. Das neue Wirtschaftliche System wird hier
durch seinen Reiz, die Mannschaften mit einem klaren
Moment der Unschönen angesetzt, das die Vereinfachung
sichere Entwicklungsmomente erwidert. Demnach
muss dem Grundbesitz beizubehalten, daß er einen unter-
liegenden Wert in sich trägt. Dieser Wert geht auf die
Sicherheit über. Schließlich der im Falle der Unschönen
bauer bestimmten Wandriele, die dabei besonders ins Ge-
sicht, das sie in Friedenzeiten oder doch auf Grund einer
Verwertung nach Friedenszeiten erwerben sind. Dem-
entsprechend muss auch die Sicherheit der Wandriele heute
noch höher als in Friedenszeiten einzuhalten werden. Die
Sicherheit der Wandriele beruht infolge dessen, daß diese
Sicherheit weder durch die unannehmliche Befreiung der
feierlichen Finanzen noch durch Stellen und Rückfälle im
Wirtschaftlichen beeinträchtigt werden kann. Diese hohe Ver-
wertung der Wandriele findet ihren Ausdruck auch in dem
hohen Kursstand.

Wer Wandriele erwirbt, verleiht sich nicht, ohne sich
mit dem eigenen Verbleibe oder der Kontrolle einzelner Grund-
stücke zu müssen, in dessen Besondere Form die
gleichen mit diesem Verbleibe verbundenen realen Werte und
Sicherheit.

Der Kaufmann Oswald Werner in Schaf-
hausen hat durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten
hier - vom 6. April 1921 - 1e 821/21 auf
Werner als bestellter Verwalter öffentlich an-
geordnet.

Als britisch abgegebener Verbleibe, über welchen
hinzu das Gewerbe nicht betreiben werden darf,
ist der Verbleibe des Ammergründes Verbleibe mit der
Wahabe bestimmt, daß derselbe jederzeit geändert
werden kann.

Merseburg, den 29. April 1921.
Der kommissarische Landrat,
Dr. Lehndorff.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das Gesetz zur Umdeu-
tung des Einkommensteuergesetzes vom
24. März 1921 hat das Landesamt in
Magdeburg ein Verbleibe herausgegeben,
das die diesbezüglichen Änderungen ent-
hält und das von unterzeichneten Anwan-
gen in der nächsten Woche in Kraft tritt.
Der Verbleibe können die Verbleibe im Gang-
amt Zimmer 77 in Empfang nehmen. In
den Städten Schöneberg, Köpenick, Neukölln
ist der Verbleibe in den Verbleibe am Haupt-
amt Berlin zu haben. Gegenüber der
Halle Dr. des Verbleibe Verbleibe können
dieses Verbleibe bei ihrem Gemeinde-Verbleibe
abgegeben werden.

Merseburg, den 2. Mai 1921.
Finanzamt.
B. J. C.

Wiederverpachtung.

Die Verpachtung auf folgenden fählichen
Grundstücken:
1. Weizen am Wasserwerk in Köpenick,
2. Dr. Glatz'sche Weizen am Stadtpark in Größe
von etwa 17 ar,
3. Parzellen in den Obstplantagen am Gering-
berg,
4. Parzelle 1-3 des Weizenplantages 34 a in
Neukölln in Größe von etwa 2 ha 13 a,
5. fr. steife Weizen sowie Parzelle in der
neuen Parzelle am Geringberg,
6. Weizen am Hirt. Wo in der Größe 3 Hektar
soll für das Jahr 1921 wieder verpachtet werden.
Die Verpachtung findet am
Sonntag, den 7. Mai 1921, vormittags 11 Uhr
im neuen Hof, 2 Treppen, Zimmer Nr. 17 statt
Merseburg, den 3. Mai 1921.
H. 88/21
Der Magistrat,
Grundbesitzamt-Verwaltung.

Heime & Hans Herzfeld - Halle a. S.

Ferrari Nr. Maschinen- u. Apparatefabrik Reuss, Delitzscher
6807 u. 6857. (Inh.: Ing. Paul Heime & Will Zick) Straße 10.

Abt. E:
**Elektrische Kraftübertragungs- u.
Beleuchtungsanlagen**
Anschlußanlagen an Elektrizitätswerke u. Überlandzentralen.
Reparaturwerkstätten für elektr. Maschinen und Apparate.
Lager in elektr. Aluminium-Apparate, Beleuchtungs-Appar.
Glühlampen, Leuchtstoffröhren u. Betriebsmaterialien.

Abt. F:
**Autogene Schweissanlagen und
Gaswerkzeuge**
Jeder Größe für alle Gasarten und Verwendungszwecke.
Acetylen-Apparate - Schweiß- u. Schmelzöfen.
Lichtbogen, Lichtbogen - Acetylen-Handlampen.
Schweißung gebrochener Metall- und Gussteile.
Lager sämtlicher Zubehöre und Betriebsmaterialien.

Abt. H:
Hebezeuge u. Transportanlagen
Kranne und Laufzüge aller Art, Akten- u. Speiselaufzüge.
Spezialausführung von Förderanlagen auf Anfrage.

Freiwillige Pferde- und Wagen-Auktion.

Mittwoch, den 4. ds. Mts. vorm. 9 Uhr, werde
ich im Gasthof zur grünen Linde, hier, wegen Abgabe
des verbleibenden des Herrn Dr. Wülfers,
öffentliche meißelnde und offene Verbleibe:
1 Pferd, 10jähr. Graditzer Stute (Volblut)
1 Dogart, fast neu
1 Rutschwagen, fast neu, Doppelsitzer
1 Paar Karfeschirr,
1 Paar Sil.geschirre
1 gutes Arbeitspferd, 9jähr. Preusse (1,75 gross).
Verbleibe am 8 Uhr.
Albert Franke,
beid. Auktionator.

Umzüge

Von und nach jedem Orte
erledigt sachgemäß und
billig
Expedition Salniczak
Rulandstraße Nr. 8

Kinderwagen-Verleiche

In jeder Farbe fertigt
sauber und billig an
Gummivarenhaus
Graynes Nachf.,
Inb.:
Herrmann & Sablonski,
Merseburg,
Gottfriedstr. 30, Fernr. 407.

Stammesherrenverein

Bez. Halle a. S.
Der anerkennende Verkauf meiner
**Merinoschafe und
Ogrodolische
Färbungs-Böcke**
findet am
Mittwoch, den 11. Mai 1921
vormittags 10 Uhr
auf dem Wirtschaftshofe statt.
D. Weidlich, L. Landrat a. D.

Veschlechts-

Wunderbar
ist Astrologie,
ich gebe Namen u. Heren
Aufklärung über das ganze
Leben, Gegenwart, Ver-
gangenheit und Zukunft,
Eigenschaften, Charakter, Hei-
rat, Glück, Unglück,
Anschauung, Horoskop Ak.
10 -
Man verlange Gratis-
Prospat.
Max Cur, Hamburg 11
Postfa. 9 26.

Wassgabe von Griech

neuen gleichzeitige Abgabe
von Hefen und
Dampfung Nr. 11 des
Lebensmittels.
Am Sonntag, den
7. Mai 1921 auf den Kopf
200 Gr. Griech
zu 30 Pfennig.
Abholung durch die
Verkaufsstellen im Hof
Dr. Ritterstr. 5, am Freie-
tag, den 6. Mai 1921,
vormittags 10-11 Uhr
nachmittags 2-3 Uhr.
Merseburg, 2. Mai 1921.
Eld. Lebensmittellam.
R. N. 255/21.